S2 Christina Markfort

Tagesordnungspunkt: 11.1. 2*Sprecher*innen

Selbstvorstellung



Alter:
20

Geschlecht:
weiblich

Geburtsort:
Münster

Studiengang und -ort:
Politikwissenschaften in Bamberg

Hallo zusammen?

Ich bin Christina, bin 20, komme ursprünglich aus Münster und studiere zurzeit in Bamberg Politikwissenschaften. Seit einiger Zeit bin ich nun bei den BAGLS (Bamberger Grün-Linke Studierendeninitiative) aktiv und seit Juli Sprecherin von selbiger. Ich finde es unglaublich schwierig, mich und meine Motivation für das Amt der Sprecherin in Worte zu fassen. Trotzdem möchte ich es im Folgenden versuchen:

Politisch komme ich aus der Schüler*innenvertretungsarbeit, ich war drei Jahre im Vorstand der Landesschüler*innenvertretung NRW. Das Engagement unserer schulinternen Schüler*innenvertretungbestand sonst hauptsächlich aus Waffeln backen und Nikolausaktionen. Dieser Art des Aktivismus hat mir lange nicht ausgereicht und entsprach auch nicht meinem politischem Handlungsdrang. Erstdurch die Arbeit auf Landesebene habe ich gesehen, dass dieArbeit in Schüler*innenvertretungen politisch sein kann.

Dort versuchte ich in erster Linie, ernsthafte politische Interessensvertretungsarbeit zu betreiben und Schule in NRW für alle gerechter und besser zu machen. Als Vorstandsmitglied habe ich mich sowohl bei Minster*innen durchgesetzt, als auch mit Gewerkschaften zusammengearbeitet. Dabei zeigt sich als einer meinerpersönlichen Höhepunkte der politischen Arbeit die Anhörung im Landtag, als ich meine Positionen zum Thema G8 und G9 darlegen durfte.

Die Hochschulpolitik an meiner Uni fängt gerade an, mich an meine Zeit in derschulinternen Schüler*innenvertretung zu erinnern: Es wird ein bisschen an der Oberfläche von nervigen Dingen gekratzt, wie zum Beispiel dem immer noch nicht täglich veganen Mensaessen, den fehlenden Fahrradständern an der SoWi Fakultät und dem kaputten induktiven Hörsystem im Raum MG2/00.10, aber eine kritische inhaltliche Auseinandersetzung mit campusgrünen Themen bleibt meistens aus. Auch wenn ich mich über jeden Fahrradständer im Alltag freue und darüber begeistert bin, dass es Menschen gibt, die sich für diesen Fahrradständer eingesetzt haben, möchte ich selbst lieber Ursachen erkennen und bekämpfen,anstatt nur die Symptome. Ich möchte meinen Beitrag zu einer besseren Bildung auf einer anderen Ebene leisten.

Auch wenn Bildung ja bekanntlich Ländersache ist, so ist es Sozialpolitik nicht, so ist es Wohnpolitik nicht, so ist es Klimapolitik nicht, so ist es strukturelle Diskriminierung nicht. Die Interessen und die Lebensrealität von Studierenden enden nicht mit dem Verlassen des Hörsaals, der Bibliothek und der Mensa und auch nicht am Fahrradständer. Sie enden nicht mal mit dem Verlassen der Hochschule (egal ob mit Abschluss oder ohne). Immer mehr Studierende haben massive Probleme, eine bezahlbare Wohnung zu finden, immer mehr Studierende stehen den Herausforderungen der Bekämpfung der Klimakrise gegenüber, immer mehr Studierende sind noch heute von struktureller Diskriminierung betroffen.

Wenn sich Studierende mit diesen Problemen auseinandersetzen,geschieht dies häufig aus einer privilegierten und wenig reflektierten Perspektive heraus. Personen, die überhaupt erst in den Luxus einer theoretischen Hochschulzugangsberechtigung und eines praktischen Hochschulzugangs kommen,

sind meistens nicht die, die lebenslänglich unter verfehlter Sozialpolitik (nicht erst seit, aber maßgeblich durch die Agenda 2010) leiden mussten. Ich finde, dass wir allen Menschen die gleiche Chance geben müssen, selbst darüber bestimmen zu können, wie sie ihr Leben ausgestalten wollen, und allen die gleichen Chancen zusichern, sich selbst zu verwirklichen, unabhängig von Geschlecht, sozialer und geografischer Herkunft, möglichen Beeinträchtigungen und religiösen oder politischen Überzeugungen.

Unter anderem dafür möchte ich in der folgenden Amtszeit als Sprecherin von Campusgrün kämpfen und streiten. Falls ihr Fragen habt, könnt ihr gerne auf mich zukommen, ansonsten freue ich mich über eure Stimme.

Solidarische Grüße

Christina